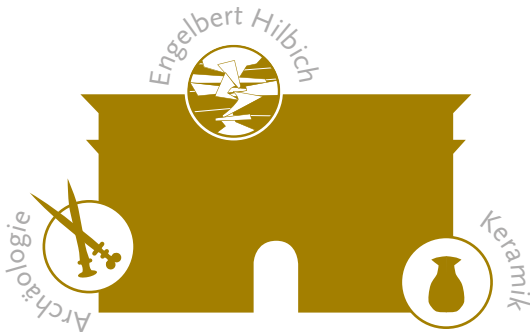




erstes|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT
Veranstaltungsprogramm



15. Dezember 2016 bis März 2017



1

2

3

4

Gruß aus dem 1. Bauabschnitt



Herzliche Einladung zur
Eröffnung des 1. Bauabschnitts

Zum Abschluss der »Ära Rampf« wird nun endlich das LANDSHUTmuseum eröffnet. Die Verwandlung des alten Franziskanerklosters in das Stadtmuseum für Landshut kann dank des engagierten Verbundes von Firmen unter der Regie von Dipl. Ing. Robert Reif und dem Baureferat der Stadt Landshut nach gut eineinhalb Jahren präsentiert werden.

Nur mit finanzieller Unterstützung, vor allem durch die Städtebauförderung und den Entschädigungsfonds, konnte die Stadt Landshut dieses Projekt in Angriff nehmen. Der »Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.« als Interessengemeinschaft aus der kulturell-interessierten Bürgerschaft von Landshut zeigte beispielgebendes Engagement. Dafür sei allen Beteiligten seitens der Museen der Stadt Landshut als künftigen Nutzern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Das LANDSHUTmuseum wird mit der Ausstellung »Landshut in der Moderne« eröffnet. Damit rückt erstmals die Geschichte der Stadt Landshut in der Zeit nach 1858 in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die Präsentation darf als offenes Projekt gewertet werden, denn eine derartige Darstellung war bis heute überfällig. Das LANDSHUTmuseum bleibt allerdings auch künftig eine Baustelle: Zum einen macht die Vollendung des ersten Bauabschnitts kontrastreich auf Desiderate aufmerksam. Zum anderen ist die Arbeit an der Sicherung der kulturellen und urbanen Identität eine Daueraufgabe der städtischen Museen. Unser erklärtes Ziel ist es, ein seriöses museales Angebot zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lebenswelt Landshut für alle Bürger und Gäste zu bieten.

Verbunden mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest, den Jahreswechsel und für den Besuch in Ihrem LANDSHUTmuseum grüßt

Ihr Dr. Franz Niehoff

Bauen Sie mit
an Ihrem
Stadtmuseum!

Werden auch Sie Mitglied
im *Freundeskreis!*

► Seite 31



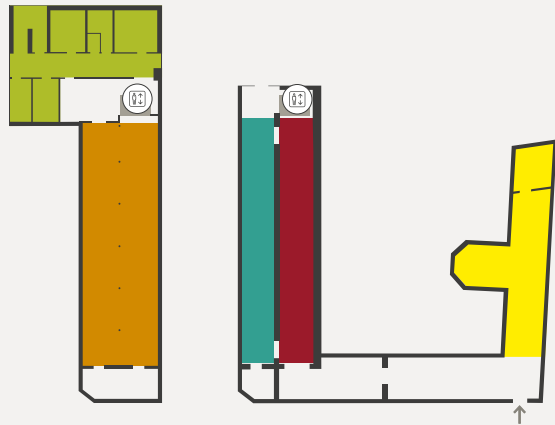
14.12.
18.30 Uhr
Eröffnung im
Rathausprunksaal



LANDSHUT
museum



Vorstellung der Abteilungen



Moderne in Landshut
20. Jahrhundert

Sammeln in
der Moderne

Momentaufnahmen auf
dem Weg in die Moderne

KASIMiRmuseum

Weltanschluss
durch Technik

»Landshut in der Moderne« – die Eröffnungsausstellung präsentiert rund 400 Objekte im neuen LANDSHUTmuseum. Mit vier Abteilungen entwirft sie ein buntes Themenspektrum, wobei der Prolog »Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne« als Kontrastfolie dient. Danach gewinnt das lange 19. Jahrhundert ab 1858 mit der Eisenbahn zunehmend an Dynamik. Der infrastrukturelle Aufholprozess um 1900 steht am Beginn der zweiten Abteilung. Die »Landshuter Hochzeit« als Mythos, der lange Schatten des Dritten Reichs und die Ausdifferenzierung des Wirtschaftsstandortes bereichern den Parcours. Stationen zu Sport und Kunst runden das Bild ab. Die Museumsgeschichte beschreibt den Rahmen materieller Überlieferung. Abschließend ermöglicht die Abteilung »Weltanschluss durch Technik« Einblicke in die Chancen und Risiken der Moderne.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag

bis 08. Januar: 10.00 – 18.00 Uhr

ab 10. Januar: 10.00 – 17.00 Uhr

Eintritt frei



Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne

Vier Momentaufnahmen der Stadtgeschichte illustrieren Landshuts Weg in die Moderne. Am Anfang steht der Zusammenbruch: das Ende des Herzogtums Bayern-Landshut im Jahr 1503. Bis zum Regierungsantritt Herzog Wilhelms V. im Jahr 1579 bleibt die Stadt mit Unterbrechungen im Genuss einer fürstlichen Hofhaltung. Für drei Generationen entfaltet sich nochmals eine reiche kulturelle Blüte. Das Stadtmodell lädt zu einem Spaziergang nach Jakob Sandtner ein.

Erst den Dreißigjährigen Krieg erleben die Bürger als existentielle Bedrohung: 1634 brannte sich als Schreckensjahr in das kollektive Gedächtnis ein. Drei jährliche Dankprozessionen für die Errettung aus der Katastrophe hielten für anderthalb Jahrhunderte die Erinnerung an das ungehemmte Plündern und Morden wach.

Kurfürst Maximilian I. hatte Bayern zu einem Bollwerk des Katholizismus ausgebaut. Die Religion wird zur einigenden Kraft: An Fronleichnam erfahren sich die Bürger als Wertegemeinschaft. Die illustrierte Prozessionsordnung von 1733 bietet einen Querschnitt durch alle relevanten Gruppen der Stadtgesellschaft.

Die Säkularisation bricht mit der überkommenen Ordnung: Unter dem Druck der äußeren und inneren Verhältnisse vollzieht sich die Entstehung des »modernen« Bayern. Die Napoleonischen Kriege wirken als Katalysator. Für einen kurzen Moment streift in der Schlacht um Landshut 1809 der Mantelsaum der Geschichte die Stadt.





Moderne in Landshut 20. Jahrhundert



Um 1900

In den beiden Jahrzehnten um 1900 ringt Landshut um den Anschluss an die Moderne. Mit Otto Marschall (1857 – 1935) steht der Stadt ein zwar noch junger, jedoch ebenso weitsichtiger wie tatkräftiger Bürgermeister vor. Beharrlich treibt er gegen alle Widerstände die Modernisierung vor allem der Infrastruktur voran. Mitten in der zweiten industriellen Revolution stellt sich die Stadt dem Aufholwettbewerb. Kaum zufällig geht die Öffnung für die Anforderungen einer neuen Zeit mit einer Rückbesinnung auf die eigene Identität einher.

Landshuter Hochzeit

Auf dem Höhepunkt der Modernisierung der Stadt erfindet der Verein »Die Förderer« e.V. 1903 die Landshuter Hochzeit neu. Die Fürstenhochzeit von 1475 steigt zum Maßstab lokaler Geschichte auf. Um den Kern des historischen Festzugs lagern sich weitere Veranstaltungen an. Seit dem Historismus war die Aktualität des Mittelalters in Landshut eine feste Größe. Heute bringt die Allianz aus baulichem und immateriellem Kulturerbe einstigen fürstlichen Glanz in die Gegenwart.



Nationalsozialismus

Schon früh gab es eine aktive Ortsgruppe der NSDAP in Landshut. Seit 1933 wehte auch über dem Landshuter Rathaus die Hakenkreuzfahne. 1935 nahm Adolf Hitler die Ehrenbürgerwürde entgegen. Die Ideologie durchdrang alle Sektoren der Gesellschaft, die Partei beherrschte den öffentlichen Raum. Hinter dem »schönen Schein« des Dritten Reichs entfalteten sich Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung. Aus der neu erbauten Schockkaserne zogen die Soldaten 1939 in den Krieg, 1945 wurde das Landshuter Bahnhofsviertel Ziel eines verheerenden Bombardements.



Einladung zur Betriebsbesichtigung

Zunächst kam die Industrialisierung verspätet nach Landshut. Doch kurz vor dem Ersten Weltkrieg beschäftigte die Keksfabrik bereits rund 500 Mitarbeiter. Die Maschinenfabrik Sommer lieferte Brauereieinrichtungen ebenso wie Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen. Johann Weiß brachte die Elektrotechnik nach Landshut, später produzierten hier die Bayerischen Elektrizitätswerke. Heute stehen Betriebe wie BMW, ebm-papst oder B/E Aerospace Fischer für Weltniveau aus Landshut.



Sportstadt Landshut

In der Abteilung »Sportstadt Landshut« beantworten Michael Langes Bilder die Frage: was hat Kunst mit Sport zu tun? Auch die Geschichte der Sportstadt kommt nicht zu kurz: Die Gründung des Turn-Vereins 1861 verankerte den Sport im gesellschaftlichen Leben, die Stadt wurde Austragungsort überregionaler Wettbewerbe und Landshuter Sportler errangen bedeutende Erfolge. »Sport ist also Bestandteil der Kultur und gehört zu einer Stadt mit Aufforderungscharakter« (J. Deimer). Mitmachen erwünscht!



Sammeln in der Moderne



Mit dem LANDSHUTmuseum besitzt die Stadt Landshut erstmals ein modernes Museum in eigenen Räumen. Der lange Weg dahin begann vor bald 200 Jahren mit der kleinen Sammlung städtischer Altertümer im Rathaus. Mit der Wiederbegründung des Historischen Vereins für Niederbayern betrat 1844 ein neuer Akteur die Bühne. Durch das Engagement seiner Mitglieder entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eine umfangreiche und vielfältige Sammlung. Auch die Stadt begann erneut und nun auch systematisch, zu sammeln. Die Umbrüche des 19. Jahrhunderts, die beschleunigte Veränderung der städtischen Lebenswelt, förderten die Musealisierung des zum Teil eben erst Vergangenen.

Das 1911 eingerichtete »Stadt- und Kreismuseum« im »Sandstadel« vereinte beide Sammlungen. Noch führte der Verein das Museum, doch das Ehrenamt stieß zunehmend an seine Grenzen. 1935 zog das Museum in die Stadtresidenz, die Stadt übernahm die Trägerschaft und mit der Bestellung Theo Herzogs zum Museumsleiter 1947 begann die Professionalisierung. Mit der dringend erforderlichen Sanierung der Museumsräume stellte sich seit Ende der 1990er Jahre erneut die Frage nach der Zukunft des Stadtmuseums. In den vielfältigen Umbrüchen der Gegenwart wird das LANDSHUTmuseum mehr denn je zum Identitätsangebot, zum unverzichtbaren Ort, der das Eigene der Stadt in vielfältiger und seriöser Weise anschaulich macht.



Weltanschluss durch Technik

6 Kreis Super  „Landshut48“

C. Lorenz A.G. W

Der technisch-wissenschaftliche Fortschritt führt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Strukturwandel vor Ort. Mit der Allzuständigkeit der Kommune seit der Gemeindereform 1869 wächst deren Handlungsspielraum.



Zusehends werden die Lebensbedingungen durch neue Standards der Versorgung, des Verkehrs oder der Hygiene verbessert. Die Überwindung der Distanz durch neue Verkehrsmittel führt Landshuter in alle Welt und Touristen in die Dreihelmenstadt. Die Luftfahrt verdeutlicht Chancen und Risiken der Moderne: Die »Landshut« gilt seit 1977 als deutscher Erinnerungsort. Mit den Kernkraftwerken KKI 1 und KKI 2 wird Landshut zunächst als Peripherie markiert, 1986 treten mit Tschernobyl dann die Risiken verschärft ins Bewusstsein.



Kommunikationsmedien und Massenunterhaltung bestimmen unseren Alltag. Telefon, Film, Radio, Fernsehen und Internet schaffen Weltanschlüsse. Seit dem Historismus vermehren sich die Ladengeschäfte und Landshut wurde – langfristig gesehen – zur Einkaufsstadt. Dieser unaufhaltsame Prozess der Modernisierung mit seiner Fülle verschiedener Anschlüsse für jedes einstige Bürgerhaus verändert Institutionen und Strukturen, Bedürfnisse und Verhalten. Die reale Anwesenheit vor Ort wird durch virtuelle Welten entgrenzt: Wo sind wir, wenn wir Fernsehen, wo, wenn wir Musik hören oder im Internet surfen?



Führungen im LANDSHUTmuseum

- So, 18.12.** **LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung** mit Dr. F. Niehoff
15.00 Uhr
- Mo, 26.12.** **Themenführung: Sammeln in der Moderne**
11.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
- Mo, 26.12.** **Das LANDSHUTmuseum im Überblick**
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
- So, 01.01.** **Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert** mit M. Tewes M.A.
15.30 Uhr
- Fr, 06.01.** **Landshut: Wege in die Moderne**
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
- So, 08.01.** **LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung** mit Dr. F. Niehoff
11.00 Uhr
- So, 08.01.** **LANDSHUTmuseum kompakt – Schwerpunkt Technikstandards im Alltag der Moderne** mit Dr. F. Niehoff
15.00 Uhr
- Di, 10.01.** **Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung**
15.00 Uhr mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer
- So, 15.01.** **Das Eisenbahnzeitalter**
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
- So, 15.01.** **Rathaus & Kirche – Orte kommunaler Identität** mit T. Stangier M.A.
15.00 Uhr
- So, 22.01.** **Themenführung: Sammeln in der Moderne**
11.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
- So, 22.01.** **Das LANDSHUTmuseum im Überblick**
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
- So, 29.01.** **Landshut: Wege in die Moderne**
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
- So, 05.02.** **Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung**
15.00 Uhr mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer
- So, 12.02.** **LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung** mit Dr. F. Niehoff
11.00 Uhr
- So, 12.02.** **LANDSHUTmuseum kompakt – Schwerpunkt Modelle und Pläne**
15.00 Uhr mit Dr. F. Niehoff
- So, 19.02.** **Landshut: Wege in die Moderne**
11.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
- So, 19.02.** **Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert** mit M. Tewes M.A.
15.00 Uhr
- So, 26.02.** **Museums- & Sammlungsgeschichte**
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
- So, 05.03.** **Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung**
15.00 Uhr mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer
- So, 12.03.** **LANDSHUTmuseum kompakt – Das Mittelalter hört nie auf** mit Dr. F. Niehoff
15.00 Uhr
- So, 19.03.** **Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert** mit M. Tewes M.A.
15.00 Uhr
- Sa, 25.03.** **Geschichtsvitrinen – Vitrinengeschichten: Fehlt was? Was fehlt? – Wie man aus der Not eine Tugend macht** mit T. Stangier M.A.
15.00 Uhr
- So, 26.03.** **Rathaus & Kirche – Orte kommunaler Identität** mit T. Stangier M.A.
11.00 Uhr
- So, 26.03.** **Das Eisenbahnzeitalter**
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.



KASiMiRmuseum



Sonderveranstaltungen

Das KASiMiRmuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können.

Vom Bau der Martinskirche über eine Mitmachstation zur Landshuter Hochzeit und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch. Gerne können auch **Führungen, Workshops** und **Kindergeburtstage** gebucht werden.

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di-So 10-17 Uhr**



Kasimir im Land der Musik

Freitag, 06. Januar, 15.00 Uhr

Mit Susanne Kaiser und Verena Linseis M.A.

Ort: KASiMiRmuseum

Kostenbeitrag: 3 Euro

Dauer: 1 Std.

Für Kinder von 5-8 Jahren

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890



Eines Nachts sieht Kasimir aus dem Fenster, weil er nicht schlafen kann. Der Mond ist ganz nah und da klettert er kurzerhand auf den Mond und es beginnt eine wundervolle Reise. Über Dörfer, Städte und Meere fliegt Kasimir dahin und gelangt in ferne Länder und Kontinente. Dort sieht er nicht nur seltsame Dinge, sondern er hört auch ihm unbekannte Klänge. Er begegnet Tieren und Menschen, die lachen, singen und tanzen. Komm mit und begleite Kasimir, den Helden unseres Landshuter Kinder- und Jugendmuseums, auf seiner musikalischen Schnupperreise: von Afrika bis China, vom Elefant bis zum Krokodil und von der Trommel bis zur Harfe. Sei neugierig und entdecke mit Musik, Gesang und Tanz die große weite Welt.



Aktionstag für Kinder im KASiMiRmuseum

Sonntag, 12. Februar, 14.30 Uhr

Ort: KASiMiRmuseum

Kostenbeitrag: 3 Euro

Für Kinder von 5-10 Jahren

14.30 Uhr Workshop

Betätige dich kreativ und gestalte ein exklusives Andenken an diesen besonderen Tag.



16.00 Uhr Kasimirs Figurentheater spielt »Kasimirs Mondreise«

Kasimir ist begeistert vom Sternenhimmel, doch eines nachts ist etwas anders als sonst. Er beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen und macht sich auf den Weg zum Mond und noch viel weiter. Wird es ihm gelingen, mit seinen neuen Freunden Leo, Luna und Lixa den verschwundenen Diamantstern zu befreien?



Kindheit in Landshut

Die Lebenswelt von Kindern war durch die Jahrhunderte immer schon einem starken Wandel unterworfen. Porträts zeigen sie oft als kleine Erwachsene, vereinzelt bleiben die Bildtypen auch konstant – wie etwa Säuglingsfotos verdeutlichen. Doch Gemälde und Fotografien lassen Fragen nach dem Alltag der Landshuter Kinder in den letzten zwei Jahrhunderten vielfach unbeantwortet: Durften sie ganz »Kind sein« in der *Kindheit holden Tagen* (Ludwig I.) oder wurden sie möglichst früh an den Ernst des Lebens herangeführt? Was spielten sie in den Gassen der Stadt und zuhause? Wie sah der Unterricht aus und gab es so etwas wie »Freizeit«?

Die Studioausstellung im KASIMIRMuseum will auf einige dieser Fragen Antworten geben aber auch zum Mitmachen und Erinnern anregen.



Eintritt frei!

Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr

Bilder und Gegenstände erzählen von vergangenen Lebenswelten, von Schule und Spiel. Schätze aus Privatbesitz werden ergänzt durch Objekte aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut: vom »besten Freund« dem Teddybär über Puppenküche und Kaufläden bis hin zu selbstgefertigten Handpuppen.





Museumspädagogisches Programm

Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder. In den Themenräumen des KASIMIRMuseums entdecken die Kinder die bunte Bilderbuchwelt Marlene Reidels und vieles mehr! Sie erleben wie im Mittelalter gebaut wurde und können sich mit Kostümen in die Welt der Landshuter Hochzeit versetzen. Nach einer Führung kann in Workshops das Erlebte themengerecht umgesetzt werden. Alternativ lädt Kasimirs Figurentheater zu einer Reise auf den Mond ein. Ab März steht wieder »Der tapfere Ritter Kasimir« auf dem Programm.

Angebot I: Führung

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.

Preis: 30 Euro

Angebot II: Führung mit Workshop

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr

Angebot III:

Führung mit Figurentheater

Termin auf Anfrage |

Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1:

08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2:

10.30 – 12.30 Uhr

Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0871 / 9223890 oder museen@landshut.de



Sonderveranstaltungen



Wie entsteht ein Buch?

Dienstag, 03. Januar, 15.00 Uhr



Mit Björn Tesmer (Bücher Pustet) und Verena Linseis M.A.

Ort: KASIMIRMuseum

Kostenbeitrag: 3 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871 / 9223890

Ein Buch zu machen ist gar nicht so einfach. Da muss vieles überlegt und geplant werden: vom richtigen Text über viele bunte Bilder bis hin zum schönen Einband. Gemeinsam mit dem Buchhändler schauen wir einmal in die große spannende Bücherwelt.



BUCHER
PUSTET

In Kooperation mit:



RITTERROST UND DAS GESPENST

Sonntag, 05. Februar, 14.30 & 17.00 Uhr

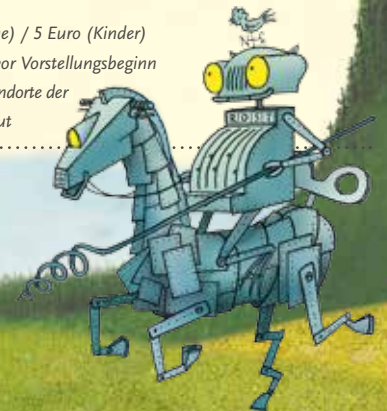
Konzert: Landshuter Hofkapelle

Ort: Salzstadel

Preis: 8 Euro (Erwachsene) / 5 Euro (Kinder)

Einlass: jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

Kartenvorverkauf: alle Standorte der Museen der Stadt Landshut





Sigrid Barrett

Künstlervor- und Künstlernachlässe bereichern seit einigen Jahren vermehrt die Sammlungsbestände der Museen der Stadt Landshut und schärfen zunehmend das Profil auch als Überlieferungsort der zeitgenössischen regionalen Kultur. Seit 2012 hat die gebürtige Oberpfälzer Bildhauerin Sigrid Barrett, anderthalb Jahrzehnte Leiterin der Staatlichen Keramikfachschule, nach und nach zunächst ihr plastisches

Eintritt frei!

Bis 8.1.2017
Öffnungszeiten:
 Di–So 10–18 Uhr



Werk, abschließend auch ihr zeichnerisches Werk an die Museen der Stadt Landshut übergeben. Beginnend mit den Anfängen an der Münchner Kunstakademie bei Hubertus von Pilgrim bietet die Ausstellung in Heiliggeist einen Überblick über nahezu das ganze bildnerische Schaffen sowie eine exemplarische Auswahl der Arbeiten auf Papier.

Im Resonanzkörper des lichten, spätgotischen Kirchenraums entfalten die verletzlichen Tonplastiken einen ebenso archaischen wie subtilen Reiz.



Die Ausstellung komplettiert im Chorumgang eine Präsentation zeitgenössischer Gefäßkeramik, die Sigrid Barretts Schwester Margit Knoll den Museen der Stadt Landshut 2014 als Schenkung übergab und als bleibender Reflex auf die 1992 an der Landshuter Keramikfachschule ins Leben gerufenen Workshops verweist.

Öffentliche Führung

Freitag, 06. Januar, 11.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

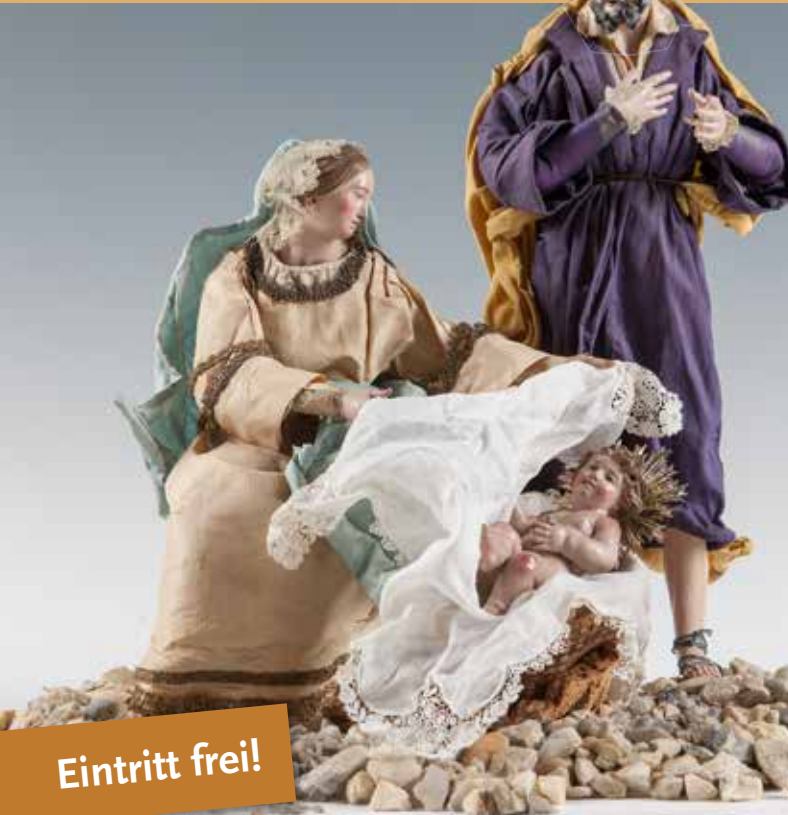
Ort: Heiliggeistkirche

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)





Die Neapolitanische Krippe



Eintritt frei!

**Bis 8.1.2017
Öffnungszeiten:
Di–So 10–18 Uhr**

Vom 26. November 2016 bis einschließlich 8. Januar 2017 findet in der Innenstadt der 18. Landshuter Krippenweg statt. In den Rundgang mit der Hauptausstellung in der Dominikanerkirche ist in diesem Jahr wiederum die Heiliggeistkirche eingebunden. Aus dem Bestand der Museen der Stadt Landshut kann als Hauptwerk eine neapolitanische Krippe mit Figuren der Barockzeit präsentiert werden, die im vergangenen Jahr als honorifique Schenkung an die Museen der Stadt Landshut übergang. Die Vielfalt der reich kostümierten Figuren des 18. Jahrhunderts übersetzt mit ihrer Detailverliebtheit die emotionale Dimension der Weihnachtserzählung in die konkrete Anschauung und entfaltet hierin eine ureigene Atmosphäre.



St. Martin – Architektur und Menschen Fotografische Expedition in die Nähe

Eintritt frei!

**Bis 8.1.2017
Öffnungszeiten:
Di–So 10–18 Uhr**



Zwölf Monate nahm sich der Landshuter Fotograf Thomas Reißner Zeit, mit der Kamera hinter die Kulissen von St. Martin zu schauen und dabei das Unbekannte im vermeintlich Bekannten zu entdecken. Eine Auswahl dieser »Jahresarbeit« gibt es nun im zweiten von Hans von Burghausen konzipierten Sakralraum zu sehen. Die Heiliggeistkirche als

Ausstellungsort der Museen der Stadt Landshut vermittelt ein ebenso einzigartiges wie unverwechselbares Raumgefühl wie die wenige Jahre später fertig gestellte Hallenkirche St. Martin.

Die Präsentation stellt die Menschen, die sich in St. Martin engagieren, in den Vordergrund und setzt sie zugleich in Bezug zur einmaligen Architektur der Stiftsbasilika. Dabei ist es der Blick des Außenstehenden, des Nicht-Katholiken, der aus der Distanz eine Nähe herzustellen vermag, die dem Betrachter bisher Ungesehenes zeigt: etwa die Einkleidung der Zelebranten vor dem Gottesdienst oder die Paukistin, die vor ihrem silbrig glänzenden Instrument hoch konzentriert auf ihren Einsatz wartet. Ein wiederkehrendes Motiv ist im Hintergrund das durch die schlanken, weiß verglasten Fenster einfallende Licht, welches jedem Detail einen fast magischen Glanz zu geben vermag.



KeramikRegion Landshut

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**

In fünf Räumen der Stadtresidenz präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen.

Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen.

Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie als Ausstellung in der Ausstellung »Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Kunstgeschichte im Spiegel der Keramik.



Öffentliche Führungen

Donnerstag, 19. Januar, 11.00 Uhr

Sonntag, 26. Februar, 11.00 Uhr

Donnerstag, 30. März, 15.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Sammellust.

Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser

Hauptwerke zeitgenössischer Studiokeramik der Sammlung Rudolf Strasser zeigt die neue Ausstellung in der Stadtresidenz. Die Präsentation führt eine Auswahl herausragender und beispielhafter Arbeiten der letzten zwei Jahrzehnte zusammen, wobei ein besonderes Augenmerk jüngsten Neuerwerbungen gilt. Neben der künstlerisch gestalteten Gebrauchskeramik oder dem Gefäßobjekt rückt erstmals auch die freie Plastik in den Fokus der Aufmerksamkeit, die im Anfang der Sammeltätigkeit noch keine Beachtung fand. Namen wie Michael Cleff und Hans Fischer, Claude Champy und Jean-François Fouilhoux, Jordi Serra und Bodil Manz vergegenwärtigen stellvertretend die Vorlieben und Ambitionen eines leidenschaftlichen Sammlers und eröffnen eine individuelle Perspektive auf die Vielfalt künstlerischer Keramik der Gegenwart.



Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**

Sammlergespräche – Führungen mit Rudolf Strasser

Sonntag, 22. Januar, 11.00 Uhr

Sonntag, 19. Februar, 11.00 Uhr

Sonntag, 19. März, 11.00 Uhr

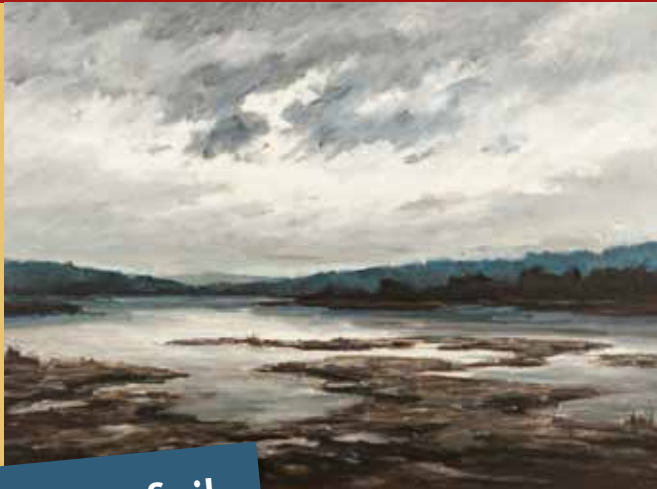
Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Engelbert Hilbich (1923 – 2011)



Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 16 Uhr**

Die Rezeption und das Gedächtnis Engelbert Hilbichs sieht sich vereint in der Hervorhebung einer Natur der Stille als auszeichnender Eigenschaft dieses Malers und seines Werkes mit ungezählten Porträts, Landschaften und Stilleben. Der in Oberschlesien geborene Hilbich wurde 1945 aus der Kriegsgefangenschaft in die Region Landshut entlassen. Seine berufliche Laufbahn als Fachlehrer für Kunsterziehung und Kirchenmusiker beschloss er als Kunsterzieher am Gymnasium Seligenthal (1972–1990). Die Erbegemeinschaft Hilbich hat den Museen der Stadt Landshut eine generöse Schenkung von gut sechzig Gemälden übergeben, welche das Œuvre des Malers in seinen Motiven und Gattungen, Zeitschichten und Eigenheiten exemplarisch und facettenreich vor Augen führt.

Nach Willi Geiger, Rudolf Scheibenzuber, Maria Proebst, Marlene Reidel, Walter Urbanek, Franz Xaver Riederer, Bernhard Kühlewein, Michael Lange und Sigrid Barrett wird damit auch das Œuvre von Engelbert Hilbich in den Museen der Stadt als Erinnerungs- und Schutzort beheimatet. Engelbert Hilbichs Bildwelt fordert den Betrachter heraus: Sich auf das Angebot unbewegter Bilder im Echtzeitalter einzulassen, ermöglicht auf dem Fundament dazu erforderlicher Aufmerksamkeit die befreiende Kraft eines unzeitgemäßen Erlebnisses.



ArchäologieRegion Landshut



Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 16 Uhr**

Auf ca. 400 m² präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

Öffentliche Führungen

Samstag, 28. Januar, 14.30 Uhr

Samstag, 18. Februar, 14.30 Uhr

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Themenführungen & -vorträge



Landshuter Jubiläumsparcours 2017

Sonntag, 01. Januar, 14.00 – 15.30 Uhr

Führung: Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: LANDSHUTmuseum

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)

Inzwischen hat sich die Jubiläumsführung als Fixpunkt am Neujahrstag herauskristallisiert. Ausgehend von einem Besuch aktueller Jubiläumstationen zur Landshuter Moderne im neuen LANDSHUTmuseum schließt sich ein Rundgang durch die Innenstadt an. 1342, vor 675 Jahren, vernichtete der Stadtbrand einen größeren Teil der Stadt. Was wissen wir darüber? Der Teilungsvertrag von 1392 erinnert an den Auftakt der langen Glanzzeit des Herzogtums Bayern-Landshut. 1517 wählt Herzog Ludwig X. Landshut als Residenz und gewährt der altbayerischen Stadt damit einen letztmaligen Aufschub ihres Bedeutungsverlustes. 1542, vor 475 Jahren, wurde die Stadtresidenz fertiggestellt. Und in der Moderne: 1967 übernahm BMW das Werk der Firma Glas und ist nunmehr ein halbes Jahrhundert in Landshut präsent.



Führung durch das Magazin im Herzogsschloss

Dienstag, 07. Februar, 17.00 Uhr

Mit Dipl. Rest. Anette Klöpfer

Ort: Herzogsschloss

Preis: 4 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890



Verborgene Netzwerke oder wie der Luxus zum Alltag wurde: Strom, Gas und Wasser in der Stadt. Ein historischer Abriss.



Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr

Vortrag: Max Tewes M.A.

Ort: Bauzunfthaus

Preis: Eintritt frei

Geradezu märchenhaft erschien 1856 den Landshutern das erste Gaslicht im Festsaal des Bernlochner. Fünfzig Jahre später wurde das städtische Elektrizitätswerk fertiggestellt – zugleich der Beginn der Konkurrenz zweier Energieträger. In der Zwischenzeit hielten weitere Innovationen wie Telefon oder die zentrale Wasserversorgung Einzug in Landshut. Naturwissenschaftlicher und industrieller Fortschritt ermöglichten eine völlig neue Qualität öffentlicher Daseinsfürsorge. Ein rein technischer Blick greift allerdings zu kurz. Die Umsetzung von Erfindungen bedarf des gesellschaftlichen Diskurses. Und manche Frage von damals ist auch heute noch nicht abschließend beantwortet, allen voran der noch immer aktuelle Streitpunkt »privat oder öffentlich«?



Geschichtsvitrinen – Vitrinengeschichten: Fehlt was? Was fehlt? – Wie man aus der Not eine Tugend macht

Samstag, 25. März, 15.00 Uhr


Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: LANDSHUTmuseum












Preis: 4 Euro

Aus konservatorischen Gründen können im Kreuzgangbereich des ehemaligen Franziskanerklosters abgesehen von wenigen Ausnahmen aktuell nur Vitrinenobjekte präsentiert werden. Die einzelnen Objektgruppen veranschaulichen in mehr oder minder lockerer Form jeweils einen Themenbereich der Landshuter Stadtgeschichte. Zwangsläufig ist die Auswahl dem Überlieferungszufall geschuldet. Und nur das wenigste ist anhand des überlieferten Materials anschaulich darstellbar. Allenfalls öffnet sich ein schmales Zeitfenster. Aber wie viele Objekte benötigt es, um die Geschichte Landshuts sinnfällig »begreifbar« zu machen? Und was tun, wenn es an geeigneten Exponaten fehlt?

DEZEMBER

-  **So, 18.12.** LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung mit Dr. F. Niehoff S. 04
15.00 Uhr
-  **Mo, 26.12.** Themenführung: Sammeln in der Moderne mit M. Tewes M.A. S. 08
11.00 Uhr
-  **Mo, 26.12.** Das LANDSHUTmuseum im Überblick mit M. Tewes M.A. S. 04
15.00 Uhr

JANUAR

-  **So, 01.01.** Landshuter Jubiläumsparcours 2017 mit Dr. F. Niehoff S. 26
14.00 Uhr
-  **So, 01.01.** Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert mit M. Tewes M.A. S. 06
15.30 Uhr
-  **Di, 03.01.** Wie entsteht ein Buch? mit B. Tesmer (Bücher Pustet) und Verena Linseis M.A., Anmeldung erforderlich S. 17
15.00 Uhr
-  **Fr, 06.01.** Führung durch »Sigrid Barrett« mit T. Stangier M.A. S. 18
11.00 Uhr
-  **Fr, 06.01.** Landshut: Wege in die Moderne mit T. Stangier M.A. S. 05
15.00 Uhr
-  **Fr, 06.01.** Kasimir im Land der Musik mit S. Kaiser und V. Linseis M.A., Anmeldung erforderlich S. 13
15.00 Uhr
-  **So, 08.01.** LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung mit Dr. F. Niehoff S. 04
11.00 Uhr
-  **So, 08.01.** LANDSHUTmuseum kompakt – Schwerpunkt Technikstandards im Alltag der Moderne mit Dr. F. Niehoff S. 09
15.00 Uhr
-  **Di, 10.01.** Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer S. 04
15.00 Uhr
-  **So, 15.01.** Das Eisenbahnzeitalter mit T. Stangier M.A. S. 04
11.00 Uhr
-  **So, 15.01.** Rathaus & Kirche – Orte kommunaler Identität mit T. Stangier M.A. S. 04
15.00 Uhr



Do, 19.01. Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 22
11.00 Uhr



So, 22.01. Sammlergespräch in der Ausstellung »Sammellust« mit R. Strasser S. 23
11.00 Uhr



So, 22.01. Themenführung: Sammeln in der Moderne mit M. Tewes M.A. S. 08
11.00 Uhr



So, 22.01. Das LANDSHUTmuseum im Überblick mit M. Tewes M.A. S. 04
15.00 Uhr



Sa, 28.01. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 25
14.30 Uhr



So, 29.01. Landshut: Wege in die Moderne mit T. Stangier M.A. S. 05
15.00 Uhr

FEBRUAR



So, 05.02. KINDERKONZERT | Ritter Rost und das Gespenst im Salzstadel mit der Landshuter Hofkapelle | Kartenvorverkauf S. 17
14.30 & 17.00 Uhr



So, 05.02. Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer S. 04
15.00 Uhr



Di, 07.02. Führung durch das Magazin im Herzogsschloss mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer, Anmeldung erforderlich S. 26
17.00 Uhr



So, 12.02. LANDSHUTmuseum kompakt – eine Einführung mit Dr. F. Niehoff S. 04
11.00 Uhr



So, 12.02. Aktionstag für Kinder im KASiMiRmuseum S. 13
14.30 Uhr



So, 12.02. LANDSHUTmuseum kompakt – Schwerpunkt Modelle und Pläne mit Dr. F. Niehoff S. 04
15.00 Uhr



Sa, 18.02. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 25
14.30 Uhr



So, 19.02. Sammlergespräch in der Ausstellung »Sammellust« mit R. Strasser S. 23
11.00 Uhr

 **So, 19.02. Landshut: Wege in die Moderne** S. 05
11.00 Uhr mit M. Tewes M.A.

 **So, 19.02. Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert** S. 06
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.

 **So, 26.02. Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 22
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

 **So, 26.02. Museums- & Sammlungsgeschichte** S. 08
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

MÄRZ

 **So, 05.03. Was ein Museum alles braucht – aus dem Blickwinkel der Restaurierung**
15.00 Uhr mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer

 **So, 12.03. LANDSHUTmuseum kompakt – Das Mittelalter hört nie auf** mit Dr. F. Niehoff
15.00 Uhr

 **Mi, 15.03. Verborgene Netzwerke oder wie der Luxus zum Alltag wurde** S. 27
19.30 Uhr im BauzunftHaus mit M. Tewes M.A.

 **So, 19.03. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut«** S. 25
10.30 Uhr mit M. Tewes M.A.

 **So, 19.03. Sammlergespräch in der Ausstellung »Sammellust«** S. 23
11.00 Uhr mit R. Strasser

 **So, 19.03. Themenführung: Landshut im 20. Jahrhundert** S. 06
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.

 **Sa, 25.03. Geschichtsvitrinen – Vitrinengeschichten** S. 27
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

 **So, 26.03. Rathaus & Kirche – Orte kommunaler Identität** mit T. Stangier M.A.
11.00 Uhr

 **So, 26.03. Das Eisenbahnzeitalter**
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

 **Do, 30.03. Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 22
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

Jetzt
noch schnell
Mitglied
werden!

www.landshutmuseum.de

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Dieses Ziel wird durch die Beschaffung und Bereitstellung von Spenden verfolgt, wozu es zahlreicher Mitglieder und Gönner bedarf. Eine inzwischen auf mehr als 700 angewachsene Mitgliederzahl zeugt von dem breiten Wunsch der Bürgerschaft nach einem Stadtmuseum.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53
E-Mail: info@landshutmuseum.de

Spendenkonto: Sparkasse Landshut
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44
BIC: BYLADEM1LAH
(Gemeinnütziger Verein)

MUSEEN DER STADT LANDSHUT



LANDSHUTmuseum:

· »Landshut in der Moderne«



KASiMiRmuseum:

· *Studioausstellung »Kindheit in Landshut«*

Alter Franziskanerplatz 484, 84028 Landshut

Bis 08.01. Di–So 10–18 Uhr, ab 10.01. Di–So 10–17 Uhr,
am 24./25./31.12.2016 geschlossen, am 01.01.2017 geöffnet ab 14 Uhr



Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

- *Studioausstellung »Engelbert Hilbich«*
- *ArchäologieRegion Landshut*
- *KeramikRegion Landshut*
- *Sonderausstellung »Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser«*

Altstadt 79, 84028 Landshut, Di–So 10–16 Uhr,
am 24./25./31.12.2016, 01.01.2017 und 28.02.2017 geschlossen



Heiliggeistkirche (bis 08.01.2017):

- »Sigrid Barrett«
- »Die Neapolitanische Krippe«
- »St. Martin – Architektur und Menschen – Fotografische Expedition in die Nähe«

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut,
Di–So 10–18 Uhr, am 24./25./31.12.2016 geschlossen,
am 01.01.2017 geöffnet ab 14 Uhr



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!



Museum kooperativ: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen

INFORMATIONEN:

Museen der
Stadt Landshut

Altstadt 300
84028 Landshut

Fon 08 71 / 9 22 38 90
Fax 08 71 / 9 22 38 99

museen@landshut.de

